

Herzogenbuchsee, 18. Dezember 2023
Medienmitteilung

Gemeindeversammlung Herzogenbuchsee vom 13.12.23

Veröffentlichung Beitrag FDP Herzogenbuchsee

An der Gemeindeversammlung vom 13.12.23 zeigte sich die FDP Herzogenbuchsee enttäuscht über die weitere steigende Verschuldung im Budget 2024. Sie verkündete Stimmfreigabe. Hiermit veröffentlicht die Partei ihren vorgetragenen Beitrag aus der Gemeindeversammlung vom 13.12.23.

Seit vielen Jahren kommuniziert die Partei ihre ernsthaften Sorgen um die Gemeindefinanzen, und fordert deutlich Gegensteuer. Je höher die Verschuldung desto

- höher der finanzielle Druck auf Herzogenbuchsee
- weniger anziehend für dringend benötigte, attraktive Steuerzahler ist unser Dorf
- begrenzter ist der finanzielle Spielraum der Gemeinde

Dass die Mehrheit der Bevölkerung sich ebenfalls grosse Sorgen macht und eine restriktivere Finanzpolitik wünscht, zeigte das deutliche Resultat der Budgetabstimmung vor einem Jahr. Trotz diesem deutlichen Zeichen aus der Bevölkerung wurde an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März 2023 fast dasselbe Budget vorgelegt, einfach ohne Steuererhöhung: Ein Defizit von 1 Million CHF, erste Zeichen von Sparwillen waren nicht erkennbar.

Am 24. Mai 2023 fand der «Runde Tisch Finanzen» statt. Der Gemeinderat betonte in diesem konstruktiven Austausch seinen ausdrücklichen Willen, die steigende Verschuldung der Gemeinde anzugehen und mehr Transparenz bezüglich Ausgaben und Investitionen zu schaffen. Das im September bekannt gegebene Resultat zeigte Einsparpotenzial im Bereich Sachaufwand von 435'000 CHF auf. Ein positives Signal!

An der Gemeindeversammlung vom 13.12.23 zeigte das vorliegende Budget 2024

- 1.5 Millionen CHF höhere Ausgaben als 2023
- 1.5 Millionen CHF höhere Einnahmen als 2023
- Erneutes Minus von knapp 1 Million CHF

Aus diesem Budget 2024 war für die FDP nicht ersichtlich, wo sich der angekündigte Spar- und Transparenzwille konkret abbildete. Deshalb reichte die FDP am 4. Dezember diverse Fragen beim Gemeinderat (Livia Stauer und Monika Lang) ein. Die ersten Antworten auf die Fragen wurden am 12.12.23 schriftlich geliefert und sind in die Präsentation des Gemeinderats eingeflossen. Die FDP dankt allen Beteiligten im Vorder- und Hintergrund für die Antworten. Daraus sind erste positive Signale erkennbar.

Weiter stellte die FDP folgende Frage zur geplanten Steuererhöhung 2025: Wird das strukturelle Defizit von Buchsi mit der nächsten geplanten Steuererhöhung auf 1.75 tatsächlich nachhaltig gelöst? Die Antwort darauf wurde vom Gemeinderat noch vor Weihnachten versprochen.

Die FDP Herzogenbuchsee machte an der Gemeindeversammlung erneut deutlich, dass alle paar Jahre weiter die Steuern zu erhöhen keine nachhaltige Lösung ist. Es sollten noch wesentlich konsequenter nicht nur die Ausgaben, sondern auch die Aufgaben überprüft werden. Was sind effektiv notwendige Aufgaben der Gemeinde? Was nicht und muss aufgrund der Finanzlage weggelassen werden? Ebenfalls muss eine noch deutlich konsequentere Priorisierung der Ausgaben und Projekte erfolgen, so dass in jeder Rechnung mit den dann aktuell verfügbaren Einnahmen kein Minus entsteht.

Die FDP Herzogenbuchsee setzt sich für Nachhaltigkeit in der Finanzpolitik ohne weitere Steuererhöhungen ein. Dazu gehört auch den Mut zu haben, unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Zum Beispiel die im Finanzworkshop erwähnten 435'000 CHF «disponiblen» Ausgaben tatsächlich einzusparen.

Diesen Mut wünscht die FDP dem Gemeinderat sowie der Verwaltung und bedankt sich für diese ersten positiven Signale hin zur gemeinsamen Lösungsfindung und nachhaltig gesunden Gemeindefinanzen!

Kontakte:

Matthias Fricke, Präsident FDP Sektion Herzogenbuchsee, matthias.fricke@vitalmind-ag.ch, Telefon 079 257 18 74